



Den Feind im Stall kennen

Eine Leitkeimbestimmung hilft, betriebs-spezifische Massnahmen zu ergreifen

Die Eutergesundheit spielt bei Rind-, Schaf- und Ziegenbeständen eine wichtige Rolle. Sterile Milchproben können und sollen genauso von Schaf- und Ziegenbetrieben eingesendet werden.

Mit der Methode der Leitkeimbestimmung lässt sich der vorherrschende Keim im Bestand erfassen und für die Bekämpfung spezifische Massnahmen ableiten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um diese Bestimmung durchzuführen: Wenn für das Trockenstellen immer wieder Milchproben im Labor untersucht werden, können diese Ergebnisse verwendet werden. Die zweite Möglichkeit ist, Proben zu fassen und in ein gewünschtes Labor zu senden. Um eine allgemeingültige Aussage treffen zu können, sollten mind. 10 Prozent der Tiere untersucht werden. Bei kleineren Tierbeständen macht es Sinn, 5–8 Tiere zu untersuchen. Dabei ist es wichtig, aus allen Laktationsgruppen Tiere zu untersuchen. Die Probenergebnisse für die Behandlung während der Laktation lassen sich ebenfalls für die Bestimmung des Hauptkeimes verwenden. Anhand der Rückmeldungen aus dem Labor wird bestimmt, welcher



Eine saubere Probenfassung ist für gute Ergebnisse sehr wichtig. Bild: Strickhof

Erreger am häufigsten im Bestand vorkommt.

Mastitis bei Schaf und Ziege

Beim Schaf und bei der Ziege sind die Zellzahlen anders zu interpretieren als beim Rind. Bis zu 250 000 Zellen werden bei Schaf und Ziege als gut beurteilt. Bei der Ziege sind bis zu einer Mil-

lion Zellen als gut bis leicht erhöht zu interpretieren. Eine Ursache ist, weil der Verdünnungseffekt geringer ist. Akute Euterentzündungen beim Schaf und bei der Ziege sind oft sehr heftig und führen nicht selten zum Verlust der Euterhälfte. Eine Milchprobenfassung vor der Behandlung und das Einsenden in das Labor ist aber auch in diesen Fällen sehr empfehlenswert. Der Vorteil ist, dass wenn der Haupterreger im Bestand bekannt ist, bei der nächsten Entzündung sehr schnell reagiert werden kann und entsprechende Massnahmen im Betrieb ergriffen werden können.

Verschiedene Tierarten – gleiche Erreger

Bei Rind, Schaf und Ziege kommen sehr ähnliche Mastitiserreger vor. Ein gemeinsamer ist z.B. Staphylococcus

aus. Dieser kann bei Schafen und Ziegen zu einer sehr aggressiven akuten Euterentzündung führen – mit Absterben der betroffenen Euterhälfte. Ein anderer Erreger: Streptococcus uberis hat in den letzten Jahren sehr stark an Bedeutung zugenommen. Die Behandlung während der Laktation ist mit dem aktuellen Wissen über den Erreger nicht zufriedenstellend. Daher ist eine Verhinderung der Verbreitung im

benden Bakterien in der Milch vorhanden sind. Der Nachteil ist, dass das Ansetzen der Bakterienkultur Zeit braucht. Die andere Methode ist eine PCR-Analyse. Dabei wird untersucht, welches Bakterienerbgut in der Milch vorhanden ist. Das Analysegerät unterscheidet allerdings nicht zwischen abgestorbenen und lebenden Bakterien. Der Vorteil dieser Methode ist eine sehr schnelle Rückmeldung. Der Nachteil ist, dass nicht festgestellt werden kann, ob die Bakterien noch leben.

Videoanleitung für die sterile Probenfassung

Unter dem folgenden Link <https://www.youtube.com/watch?v=PLSmv93uHJM&t=15s> finden Sie eine Videoanleitung für die sterile Probenfassung. Oder fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrer Smartphone-Kamera.

■ Karoline Schweingruber



Mit den meisten Smartphones können Sie diesen QR-Code mit der Kamera öffnen.

Sterile Milchproben selbst fassen und damit Zeit und Geld sparen

Mit ein paar Vorbereitungen selbst sterile Milchproben fassen und per Post versenden

Jeder Besuch des Tierarztes, welcher eingespart werden kann, ist ein Vorteil – selbst sterile Milchproben zu fassen, bringt auch nach der Zeit von Corona Vorteile

Schritt-für-Schritt-Anleitung für sterile Milchproben

1. Beschriftung der Probenfläschchen
2. Handschuhe anziehen
3. Grobreinigung der Zitzen
4. Vormelken
5. Schalmtest durchführen und Ergebnis notieren
6. Zitzenreinigung und Desinfektion (vor allem auch Zitzenspitze reinigen)
7. Entnahme der Milchprobe

Probefläschchen sauber verschliessen und mit Rapport versenden. Die Desinfektion der Zitzen und vor allem der Zitzenspitze kann z.B. mit Eutranol (Firma Halag) oder mit einer 80 Prozent Alkohollösung erfolgen. Sterile Probefläschchen können bei den verschiedenen Labors bezogen werden.

PCR-Methode oder Ansetzen auf Platten?

Für die Analyse der Milchproben stehen verschiedene Labormethoden zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, die eingesendete Milchprobe auf einer Platte zu kultivieren.

Der Vorteil dieser Methode ist, dass festgestellt werden kann, welche Le-

Interview zum Fachteil

Karoline Schweingruber

Ausbildung zur Meisterlandwirtin
Dipl. Ing. Nutztierwissenschaften
EFZ Milchtechnologin



«Nur gesunde Kühe produzieren gute Milch.»

Warum sollte ein Schweizer Landwirt eine hohe Milchqualität anstreben?

Ein sehr wichtiger Grund ist das Tierwohl: Nur gesunde Kühe produzieren gute Milch von hervorragender Qualität. Ein weiterer Grund: In der Schweiz hat Rohmilchkäse eine lange Tradition. Die sehr feinen Aromen und die Qualität der Käse aus der Schweiz sind nur dank einer sehr guten Milchqualität möglich.

Was sind denn die wichtigsten Grundlagen bei der Qualitätsmilchproduktion?

Für mich sind folgende Punkte wichtig: Qualitatives, wiederkäuergerechtes Futter, gesunde Tiere, Hygiene beim Melken, aber auch eine artgerechte Haltung, einwandfreie Melktechnik und eine korrekte Arbeitsabfertigung.

Was kann der Landwirt denn tun, wenn etwas schief läuft in der Milchproduktion?

Das Problem nicht zu lange rausschieben! Oft wird erst reagiert, wenn es schon fast Fünf nach Zwölf ist. Eine sehr gute Methode ist auch einmal durch den Betrieb zu laufen, wie wenn man einen fremden Betrieb besichtigen würde. Betriebsblindheit führt sehr oft dazu, dass Probleme nicht erkannt werden.

Wie kann die Beratung des Strickhofs denn unterstützen?
Wir können eine neutrale, fachliche Beratung anbieten. Ich persönlich sehe einen grossen Vorteil von uns, dass wir ein Team aus Spezialisten in der Milchproduktion, Milchverarbeitung und Tierhaltung sind. Bei Problemen sprechen wir uns im Team ab und können dem Landwirt so Lösungsvorschläge präsentieren. Aktuell läuft ein Projekt im Bereich Gefrierpunkt der Milch. Falls Landwirte Problem mit dem Gefrierpunkt haben, dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Interview: Matthias Schick, Strickhof

Bestand umso wichtiger. Folgende Massnahmen sind sehr wichtig: Zwischen-desinfektion zwischen zwei Melkvorgängen, sauberer Liegebereich, saubere Laufgänge. Bei den Laufgängen vor allem darauf achten, dass keine Pfützen zurückbleiben. Bei Schafen sollten Tiere mit einer Euterentzündung aus der Herde entfernt werden, da die Gefahr einer Verbreitung des Erregers sehr hoch ist. ■ Karoline Schweingruber

■ Interview: Matthias Schick, Strickhof



Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

Nutztiere zur Sömmerung vorbereiten

Seit Jahrhunderten spielt in der Schweizer Landwirtschaft die Sömmerung von Nutztieren eine wichtige Rolle. Während das Vieh auf den Alpweiden mit hochwertigem Grünfutter versorgt war und die Milch meist vor Ort zu Alpkäse verarbeitet wird, können die Flächen im Tal zur Gewinnung von Futtermitteln für den Winter genutzt werden. Dabei galt das Hauptinteresse lange Zeit vor allem den Milchkühen und Rindern, im Tessin auch den Milchziegen. Seit den Neunziger-Jahren ist auch die Mutterkuhhaltung auf den Sömmerungsbetrieben gut vertreten. Damit die Tiere gut durch die Sömmerungszeit kommen, sollten sie gut vorbereitet sein.

- Kranke oder verletzte Tiere später oder gar nicht auftreiben.
- Auffuhrvorschriften, Weidereglement der Alpgenossenschaft (Wer trägt wann welche Verantwortung?)
- Frühzeitige Klauenpflege. Ende März/ April

- Stierkälber kastrieren und allenfalls enthornen
- Alter der weiblichen Kälber beachten.
- Kontrolle, ob alle TVD-Marken vorhanden sind.
- Praxistaugliche Kennzeichnung der Tiere für die Alp
- Futterumstellung und frühzeitiges Angewöhnen der Kälber an die Futtermittel auf der Weide und den Weidezaun.
- Evtl. Abschluss einer Viehversicherung oder Rega-Gönnerschaft.
- Sömmerungskosten/Abrechnungsmodell vereinbaren.
- Parasitenbehandlung
- Ein- bis zweimaliger Besuch der Tiere während der Alpzeit zeugt von professioneller Tierhaltung und von Wertschätzung gegenüber der Arbeit des Alppersonals.
- Negativer Schalmtest; ist zu dokumentieren bei der Alpauffahrt durch die Ergebnisse des letzten Schalm-

- tests oder die letzte Einzelkuh-Zellzahlbestimmung im 4/4-Tagesgemälk.
- 10 Tage vor der Alpbestossung Silofütterung einstellen
- Kühe, deren Milch nicht verarbeitet werden darf, kennzeichnen
- Zusätzlich für Mutterkühe keine charakterlich auffälligen, bösartigen oder angreifenden Tiere auf die Alp.

Die Talbauern sollen die Bergbetriebe, welche die Alpbungsbeiträge erhalten, um deren Weiterleitung bitten. ■

Reto Alig Meilen

